



SÄCHSISCHER BLASMUSIKVERBAND e.V.
BLÄSERJUGEND SACHSEN

"SBMV meets..."

Heute:

SARAH NEHRING

VORSTANDSMITGLIED DER BLÄSER-
JUGEND SACHSEN (BJS)

DOZENTIN DER JUGENDLEITER-
AUSBILDUNG ("JULEICA")

KINDERSCHUTZBEAUFTRAGTE DES
VERBANDES

-APRIL-

**SBMV
meets...**



In welcher Verbindung stehst Du zum Verband ?

Zunächst bin ich aktuell Vorstandsmitglied der Bläserjugend Sachsen, Dozentin der Juleica [Erg.: „Jugendleiterausbildung“] und außerdem die Kinderschutzbeauftragte im Verband. Die Verbindung zum SBMV reicht jedoch bis in meine Kindheit zurück. Gemeinsam mit meinem Orchester, dem Orchester Holzhausen, haben wir stets „Ausflüge“ gemacht, die mit dem Verband in Zusammenhang standen. Wir waren beim Kinder- und Nachwuchsortchestertreffen, beim Junior Band Camp, nahmen an Moderationsseminaren teil. Der eigentliche Kontakt kam dann ein paar Jahre später zustande. Nachdem ich einige Jahre durch berufliche Gründe mit dem Orchester pausierte, fing ich im Jahr 2016 wieder an, aktiv zu werden. Ich nutzte die Kurse D2, D3, C1 und C3 und kam dadurch eigentlich erst richtig in den Kontakt mit dem Verband und dem Vorstand. Innerhalb meines Heimatorchesters war ich außerdem von 2016 bis 2020 die Leiterin des Nachwuchsortchesters und nutzte auch hier die Angebote des SBMV, die mir immer in ihrer Organisation sehr weitergeholfen und viel Arbeit abgenommen haben. Den Kindern hat dies stets viel Freude bereitet.

Schließlich wurde ich angesprochen, ob ich nicht Juleica-Dozentin werden will, da ich aufgrund meiner pädagogischen Ausbildung auch schon im schulischen Kontext mit Kindern gearbeitet hatte. 2017 war ich dann zusammen mit Jonas [Erg.: Jonas Ernecke] bei der Juleica-L-Schulung [Erg.: L=Leiter]. Ab 2018 habe ich mit ihm zusammen die Juleica dann übernommen. Ein Jahr später wurde ich erneut angesprochen, ob ich mir vorstellen könnte, mit in den Vorstand des SBMV einzutreten.

Was bedeutet der Sächsische Blasmusikverband für Dich?

Zuallererst Zusammentreffen mit Orchestern aus Sachsen, mit Gleichgesinnten. Außerdem Austausch, Interaktion, Treffen, gemeinsames Musizieren. Festzuhalten ist außerdem, dass mich die D- und C-Kurse auch sehr gut auf das jetzige Studium vorbereiteten. Vieles, was ich jetzt im Musikstudium habe, kommt mir sehr bekannt vor. Hier haben die Kurse eine gute Grundlage dazu geschaffen, vor allem mit ihren musiktheoretischen Inhalten. Gut finde ich, dass der Verband viele Angebote in der Jugendarbeit macht. Gleichzeitig jedoch gibt es ebenso viele Veranstaltungen im Sinne von Weiterbildungen für Erwachsene, wie beispielsweise Seminare über „ComMusic“ [Erg.: Vereinsverwaltungssoftware], Treffen zur Nachwuchsgewinnung, bei denen man sich mit anderen Orchestern austauschen konnte, wie diese ihren Nachwuchs gewinnen; oder auch: „Mein Verein braucht Geld“.